

SUN-AREA – DAS SOLARDACH-POTENZIALKATASTER

- Ein Weg zu 100% Solarstrom in Bayern –

Das Forschungsprojekt SUN-AREA erbringt den Nachweis:

In Deutschland sind ca. 20% der vorhandenen Dachflächen für die solare Energienutzung geeignet.

Diese können deutschlandweit ca. 100% des privaten Strombedarfs decken.

Dies entspricht mehr als dem 100-fachen der heutigen Nutzung.

SUN-AREA berechnet das solare Energiepotenzial jeder Dachfläche, jeder Stadt und jedes Landkreises.

Mit Geographischen Informationssystemen (GIS) werden auf der Basis von Flugzeugscannerdaten, vollautomatisch alle Dachflächen, die für die Gewinnung von Solarenergie optimal geeignet sind, ermittelt.

Daraus wird für jede Teilfläche eines Daches, die solare Eignung, der potenzielle Stromertrag und die CO₂-Einsparung sowie das daraus resultierende mögliche Investitionsvolumen berechnet und in einer Internet-GIS-Karte für jedermann bereitgestellt.

Für Osnabrück (+Gelsenkirchen, Braunschweig etc) liegen bereits die Daten und Karten vor, nunmehr bemüht sich die Stadt aktiv um die Umsetzung der vorhandenen Möglichkeiten.

In Bayern ist die Sonneneinstrahlung hoch und es wäre sträflich, das vorhandene Potential nicht zu nutzen.

In etlichen Bundesländern (Baden-Württemberg, Thüringen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg) liegen die notwendigen Laserscannerdaten für die Sun-Area-Berechnungen schon vor, in Bayern jedoch nicht. Laut Auskunft des LVA Bayern ist eine Befliegung in absehbarer Zeit auch nicht vorgesehen.

Für einen Ort wie Murnau (12000 Einwohner, 38 km²) beläuft sich der Betrag für die Solarpotenzialanalyse überschlägig auf 10.000 bis 15.000€. Dazu kämen Kosten für die Laserscannerbefliegung von ca. 15000 €.

Zusammen also ~ 25-30000 €.

Die Kosten lassen sich natürlich wesentlich reduzieren, wenn sich viele (benachbarte) Landkreise/Orte gemeinsam für eine Befliegungsaktion entscheiden.

Die bayerischen Solarinitiativen sind dazu aufgerufen, sich in ihrem Einflussbereich (Landkreise, Kommunen) für die Durchführung des SUN-AREA-Verfahrens einzusetzen. Es ist schwer vorstellbar, dass die Parteien, Bürgermeister und Gemeinderäte sich solch einem Ansinnen widersetzen, zumal wenn 100%-Beschlüsse der Kreistage vorliegen.

Info u.a.: <http://geodaten.osnabrueck.de/website/SunArea/viewer.htm>

K.-Uwe Kroeker, Bund Naturschutz OG Murnau m. Umgebung (2. Vorsitzender),
Ökologischer Ärztbund e.V. (Vorstandsmitglied)

Anmerkung Birgit Baidl, ZIEL 21 zur Präsentation von Uwe Kroeker bzw. zum Projekt SUN AREA:

Folgende Kritik am Projekt SunArea wurde geäußert:

- 1) Studie ist teuer
- 2) Studie ist wenig aussagekräftig, da keine Info über Statik des Daches, Eigentumsverhältnisse, wie lange steht Dach zur Verfügung usw. geliefert werden können
- 3) Studie erweckt mit der Aussagen über Potenzial der Dächer den Anschein, es gäbe aktuell genügend solar geeignete Dächer und Alternativen wie z.B. Freiflächen-Photovoltaik wäre nicht nötig.
- 4) Die Realität zur Verfügbarkeit von Dächern sieht anders aus: zumindest kurz- und mittelfristig haben wir einen Mangel an geeigneten Dächern, die dann vom Eigentümer entweder selbst bebaut werden oder vermietet werden können und die entsprechenden Grundvoraussetzungen (20-30 Jahre nutzbar, Statik passt usw.) bieten.

Fazit: statt viel Geld auszugeben für eine Studie, die dann im Regal steht, ist es sinnvoller Bewusstseinsbildung zu betreiben. Wer verstanden hat, dass Photovoltaik eine sinnvolle Energieerzeugung ist, der wird auch aktiv, indem er selbst eine PV-Anlage baut oder das Dach in einer Dachbörse zur Verfügung stellt.

Übrigens:

Aktive bei ZIEL 21 suchen dringend PV-geeignete Dächer für Anlagen von 10 - 50 kW und zahlen auch Miete.

Also, wenn Sie Dächer wissen - bitte melden!!!